

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Freitag, 20. April 1979, 7.45 Uhr :

Nach schönem Hochdruckwetter wird laut Wetterwarte in der Nacht von Freitag auf Samstag schwacher Störungseinfluß Bewölkung und voraussichtlich nur am Alpennordrand geringen Niederschlag bringen. Bei mäßigen Winden aus nördlichen Richtungen bleiben die Temperaturen niedrig.

Sonneneinstrahlung und geringe Tageserwärmung können vereinzelt zur Auslösung vorwiegend kleiner Lawinen führen, sodaß in nicht entladenen Lawenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen in den Mittags- und Nachmittagsstunden eine geringe Gefahr besteht.

In den Tourengeländen führt einerseits Setzung und Festigung der Oberschichten zu einer Abnahme der Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen. Andererseits wird die Schneedecke sonnseitig auch in hohen Lagen fortschreitend feucht, sodaß die schwachen Unterschichten <sup>(sogar bis in die Höhe)</sup> ~~langsam~~/~~wieder~~ zunehmend wirksam werden und die Belastbarkeit abnimmt. Bei richtiger und vorsichtiger Routenwahl, Einhaltung von Abständen und lawinengemäßem Verhalten wird die Schneedecke möglichst wenig gestört und bietet derzeit günstige Bedingungen für Touren und Tief- schneefahrten.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband  
ab Samstag, ca. 9.00 Uhr !

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht für Kühtai - Praxmar

vom Freitag, 20. April 1979, 8<sup>00</sup> Uhr:

Neuschnee: ..... keiner .....

Wind: ..... Schwach bis mäßig aus Nordwest bis Nord .....

Temperatur in 2.000 m: ..... -9 bis -5 Grad .....

in 3.000 m: ..... -12 bis -8 Grad .....

.....

Wetterlage: ..... Schönes Halbschnee- , ab kommende  
..... Nacht schwaches Hineinwirken mit  
..... voraussichtlich nur Bewölkung .....

Lawinensituation Straße: ..... In nicht entledenen Lawinen-  
..... drillen mit vorwiegend mit Sonnen-  
..... einstrahlung geringe Gefahr .....

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete: ..... Abnehmende  
..... Gefahr durch Lockerschnee - und Schnee-  
..... bruchlawinen, Besonders im gesamten  
..... Steilgelände Vorsicht .....

---

Ergeht an: Telex 05-3157  
05-3153

# ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Freitag, 20. April 1979

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Am Beginn dieser Woche haben Österreichs Berge meist nur geringen, Bereiche des Alpenhauptkammes und der oberösterreichischen Berge strichweise aber mäßigen Schneezuwachs erhalten. Durch Entladung vieler Lawinenhänge ist die Gefahr für Selbstauslösung von Lawinen auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen nur gering, sie ist vorwiegend auf besonnte Steilflanken beschränkt.

In den Tourenbereichen vermindern Setzung und Festigung der Oberschichten die Gefahr für Lockerschnee- und Schneebrettlawinen, diese besteht jedoch örtlich beschränkt weiterhin in steilen Kammlagen, vorwiegend nördlicher und östlicher Richtung, sowie in Mulden und Rinnen. Die labilen Unterschichten werden durch den Abbau der Schneedecke und die sonnseitig hochreichende Durchfeuchtung wieder zunehmend wirksam. Wenn der verringerten Belastbarkeit der Schneedecke durch Überlegte und vorsichtige Routenwahl, einhalten von Abständen und lawinengemäßem Verhalten Rechnung getragen wird, bestehen für Touren und Tiefschneefahrten ~~günstig~~, abgesehen von der Wetterentwicklung, günstige Bedingungen.

363.0

⊕  
53891 lregin a  
42393 lrg kl a

fsnr. 366                      klagenfurt, 1979 04 20

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am freitag, den 20. april 1979, 9.00 uhr  
=====

zum wochenbeginn wurden in lagen ueber etwa 2000 m nochmals geringe neuschneemengen abgelagert. anfaenglicher regen hat die altschneedecke stark verfestigt und da auch die meisten lawinestriche bereits entladen sind, ist nur noch vereinzelt, vor allem an stark besonnten steilhaengen, die selbstauesung von lawinen zu erwarten. hoeher gelegene strassen und verkehrswege sind jedoch nicht mehr gefaehrdet. auch im tourengelaende ist infolge setzung und verfestigung der schneedecke die lawinengefahr zurueckgegangen. sie besteht jedoch nach wie vor auf schattseitigen, d. h. nach nord bis ost abfallenden haengen, weil hier bindungslose schwimmschneeunterschichten einen labilen schneedeckenaufbau bewirken. weitere gefahrenstellen sind kammlagen sowie rinnen und mulden. die lokal begrenzte schneebrettgefahr erfordert bei fruehjahrsschitouren weiterhin vorsicht, ueberlegte routenwahl und lawinengemaesses verhalten.

durchgegeben:  
42393 lrg kl a/babic/1979 04 20  
angenommen:⊕  
53891 lregin a

## Vorarlberg

Bei für diese Jahreszeit zu kalten Temperaturverhältnissen und nur geringen Neuschneemengen während der zu Ende gehenden Woche hat sich die Lawinengefahr in Vorarlberg weiter zurückgebildet. Der allgemein unstabile Schneedeckenaufbau verlangt jedoch von Schitouristen weiterhin besondere Vorsicht, dies vor allem an schattseitigen Hängen, oberhalb etwa 2200 m im Sektor Nord bis Südost. Bei zunehmender Erwärmung oder starker Sonneneinstrahlung ist vermehrt der Gefahr von Naßschneelawinen Rechnung zu tragen, dies besonders in den Mittags und Nachmittagsstunden.

## Salzburg

Im Salzburger Bergland ist zum Wochenende unbeständiges und für diese Jahreszeit zu kaltes Wetter zu erwarten. Die Frostgrenze bleibt unter 1500m Höhe. Nur kurzdauernde Sonneneinstrahlung kann höchstens vereinzelt zur Selbstauslösung kleiner Feuchtschneelawinen aus den Steiflanken führen. Eine Gefährdung der Bergstraßen und Seitentäler ist nicht zu erwarten. Bei Schitouren ist in sonnseitigem Steilgelände auf kleine Lockerschneelawinen zu achten in hohen Kammlagen aller Hangrichtungen sowie auf schattseitigen Steilhängen oberhalb der Waldgrenze besteht weiterhin eine örtliche Gefahr für ein Abtreten labiler Schneebretter. Schitouren erfordern daher Vorsicht und ~~versichtliche~~<sup>sorgfältige</sup> Routenwahl.

## Oberösterreich

Der Neuschneezuwachs betrug unter zum teil lebhaften Nordwest- bis Nordwinden in den oberösterreichischen Bergen bis zu 35 cm, sodaß sich unterhalb kammnaher Bereiche auf Windschattenhängen örtlich wieder eine mäßige Schneebrettgefahr eingestellt hat. Auf Grund der Durchfeuchtung der Schneedecke bis auf 2500 m Höhe und des Schneezuwachses ist auf steilen Hängen, Mulden und Rinnen aller Richtungen äußerste Vorsicht besonders auf besonnten Hängen geboten. Die Gefahr der Selbstauslösung kleinerer Lockerschneelawinen ist zur Zeit nur auf Steilhängen vorhanden. Unbeständiger und kühler Wetterablauf mit Schneefällen im Stau werden die derzeitige Lawinengefahr bis zum 23.4. nicht ändern.